

**AUTONOME  
HOCHSCHULE**  
Ostbelgien

**Auswertung der Umfrage zur  
berufspraktischen Ausbildung im  
Fachbereich Bildungs-  
wissenschaften der AHS**

Rückmeldung von Ausbildungsbegleiter/-innen  
im Studienjahr 2021-2022

Juni  
**2022**

**Autonome Hochschule Ostbelgien**  
Fachbereich Bildungswissenschaften

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
1.1	Ziele und Fragestellungen der Umfrage	3
1.2	Rücklaufquote und Zusammensetzung der Stichprobe	4
<b>2</b>	<b>Ergebnisse der Umfrage</b>	<b>5</b>
2.1	Organisation und Konzept der Praktika	5
2.1.1	<i>Organisation der Mitarbeit</i>	5
2.1.2	<i>Informationen zu den Praktika</i>	8
2.1.3	<i>Feedback- und Beurteilungsinstrumente</i>	11
2.2	Zusammenarbeit mit dem Studierenden	14
2.3	Zusammenarbeit mit der AHS	20
2.4	Gesamteinschätzung des Praktikums	23
2.5	Beanspruchung durch die Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter/-in	24
2.6	Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter/-in	27
<b>3</b>	<b>Bilanz und Ausblick</b>	<b>31</b>

# 1 Einleitung

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der Online-Evaluation der Ausbildungsbegleiter/-innen der Studierenden der Studiengänge Lehramt Kindergarten und Lehramt Primarschule im Fachbereich Bildungswissenschaften der AHS. Die Befragung bezieht sich auf die Praxisphasen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres im akademischen Jahr 2021-2022 und reiht sich in die Evaluation der berufspraktischen Ausbildung im Fachbereich ein. Die Umfrage bei den Ausbildungsbegleiter/-innen wurde erstmals im Studienjahr 2017-2018 durchgeführt, im Folgejahr 2018-2019 wurde die berufspraktische Ausbildung aus der Perspektive der Studierenden evaluiert.<sup>1</sup>

Die diesjährige Online-Evaluation enthält erneut Rückmeldungen zu unterschiedlichen Aspekten der berufspraktischen Ausbildung. Ergänzt werden die Ergebnisse durch die Rückmeldungen und Einschätzungen der Ausbildungsbegleiter/-innen aus einer Feedbackveranstaltung, bei der die vorliegenden Ergebnisse diskutiert wurden.

Wir danken an dieser Stelle allen Ausbildungsbegleiter/-innen, die sich die Zeit für Rückmeldungen und die Beantwortung der Fragen genommen haben.

## 1.1 Ziele und Fragestellungen der Umfrage

Mit der Online-Evaluation möchte der Fachbereich Bildungswissenschaften der AHS eine Rückmeldung zur Organisation und zum Verlauf der berufspraktischen Ausbildung in den Studiengängen Kindergarten und Primarschule erhalten. Ziel der Befragung ist, die Ist-Situation zu verschiedenen Aspekten zu erfassen und davon ausgehend mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gestaltung der berufspraktischen Ausbildung abzuleiten. Neben der Erfassung der Ist-Situation dient die Umfrage auch einem Vergleich zu den Ergebnissen im Studienjahr 2017-2018 und der Evaluation der seitdem durchgeführten Anpassungen und Maßnahmen. Die Ausbildungsbegleiter konnten zu Items in den verschiedenen Themenbereichen ihre Einschätzungen auf einer vierstufigen Antwortskala vornehmen sowie offene Rückmeldungen formulieren. Die folgenden Aspekte wurden befragt:

- **Organisation und Konzept der Praktika:**
  - **Organisation der Mitarbeit:** Wie zufrieden sind die Ausbildungsbegleiter mit der Zuteilung der Studierenden zu den Praxisplätzen?
  - **Informationen zu den Praktika:** Kennen die Ausbildungsbegleiter die verschiedenen Informationsdokumente (Briefe, Richtlinien, Leitfäden, Website, Informationsversammlung...) zu den Praktika? Und wie zufrieden sind die Ausbildungsbegleiter damit?
  - **Feedback- und Beurteilungsinstrumente:** Wie zufrieden sind die Ausbildungsbegleiter mit der Form und dem Inhalt der Feedback- und Evaluationsinstrumenten?

---

<sup>1</sup> Die Ergebnisberichte der letzten Umfragen sind auf der Website der AHS abzurufen: [www.ahs-ostbelgien.be/praktika](http://www.ahs-ostbelgien.be/praktika)

- **Zusammenarbeit mit dem Studenten:** Wie sieht die Form der Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbegleitern und den Studierenden aus und inwieweit sind die Ausbildungsbegleiter damit zufrieden?
- **Zusammenarbeit mit der AHS:** Wie sieht die Form der Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbegleitern und der AHS aus und inwieweit sind die Ausbildungsbegleiter damit zufrieden?
- **Gesamteinschätzung des Praktikums:** Wie erleben die Ausbildungsbegleiter das Praktikum der Studierenden im Gesamten?
- **Beanspruchung durch die Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter:** Inwiefern ist die Betreuung eines Studenten der AHS eine Belastung für die Ausbildungsbegleiter? In welchen Bereichen liegen ggf. diese Belastungen?
- **Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter:** Wie zufrieden sind die Ausbildungsbegleiter mit ihrer Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter in Bezug auf eine eigene positive Bereicherung? Inwiefern sind die Ausbildungsbegleiter über das Angebot einer „Ausbildung für Ausbildungsbegleiter“ informiert? Wie zufrieden sind die Ausbildungsbegleiter mit der finanziellen Vergütung der Praxisbetreuung?

## 1.2 Rücklaufquote und Zusammensetzung der Stichprobe

Allen Ausbildungsbegleiter/-innen, die im Studienjahr 2021-2022 einen Studierenden der AHS betreut haben, wurde zum Ende der Praxisphasen die Einladung zur Teilnahme an der Evaluation der berufspraktischen Ausbildung verschickt. Gleichzeitig wurden sie zur Feedbackveranstaltung, bei der die Umfrageergebnisse vorgestellt wurden, eingeladen. Die Ausbildungsbegleiter erhielten auf diesem Weg einen persönlichen Zugangscode zur Online-Evaluation (über IQES-Online). Die Befragung erfolgte anonym.

Zur Evaluation waren 160 Ausbildungsbegleiter/-innen eingeladen. Es sind 27 vollständig beantwortete Fragebögen eingegangen, sodass die Rücklaufquote lediglich bei 16,27% liegt. Diese geringe Quote lässt nur eine geringe Aussagekraft zu und schränkt die Interpretation der Ergebnisse ein.

Die Verteilung der 27 Teilnehmenden war folgende:

- 9 Kindergärtner/-innen
- 18 Primarschullehrer/-innen

Verteilung nach Praktika:

- 1. Studienjahr: 4 Personen
- 2. Studienjahr: 10 Personen
- 3. Studienjahr: 13 Personen

Von den 26 Ausbildungsbegleitern sind 37% bereits mehr als 11 Jahre als Ausbildungsbegleiter/-in aktiv, 22% sind seit 1-2 Jahren, 26% seit 3-5 Jahren, 15% seit 6-8 Jahren und 0% seit 9-11 Jahren in dieser Funktion tätig. Mehr als Hälfte der Befragten gibt an, in ihrer aktiven Zeit als Ausbildungsbegleiter/-in jährlich einen Studierenden begleitet zu haben. Hauptgründe für die Pausierung als Ausbildungsbegleiter/-in sind Schulwechsel, Änderungen in der Schulstruktur oder in Konzepten der Schule, Teilzeitarbeit oder eine „schwierige“ Klasse.

## 2 Ergebnisse der Umfrage

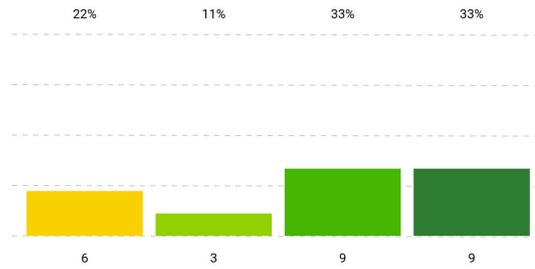
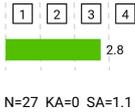
Nachfolgend werden die Ergebnisse zu den in der Evaluation behandelten Themenbereichen aufgeführt. Die Ergebnisse der Befragungen sind im vorliegenden Evaluationsbericht in Diagrammen dargestellt und erläutert. Die Ergebnisse der offenen Rückmeldungen werden dort angeführt, wo sie die dargestellten Resultate noch verdeutlichen oder aber Differenzierungen aufzeigen. An entsprechenden Stellen wird auf bereits ergriffene Maßnahmen oder geplante Handlungen von Seiten der AHS hingewiesen.

### 2.1 Organisation und Konzept der Praktika

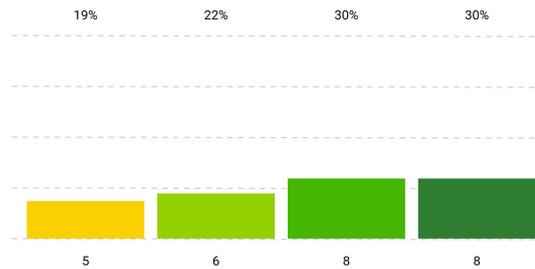
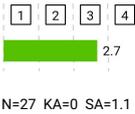
#### 2.1.1 Organisation der Mitarbeit



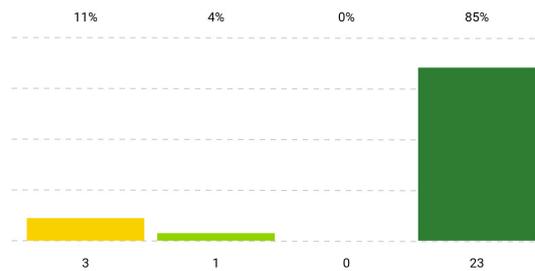
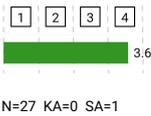
6.4 - Ich würde es bevorzugen, Studenten aus dem 3. Studienjahr zu begleiten.



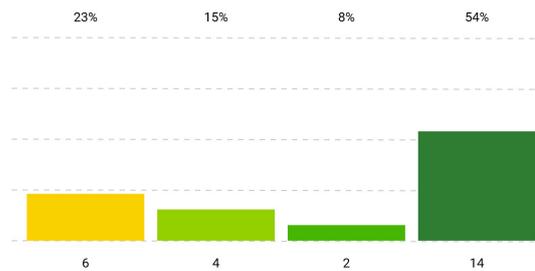
6.5 - Ich kenne die Kriterien, nach denen die AHS die Zuteilung der Studenten zu den Praxisstellen und Ausbildungsbegleitern zuteilt (Nord-Süd, jahrgangsübergreifend...).



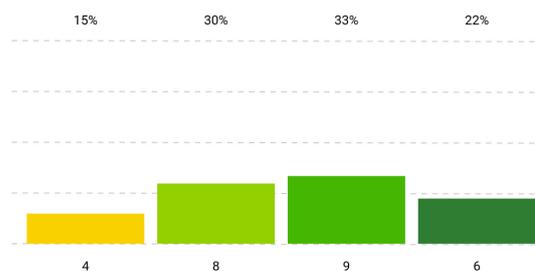
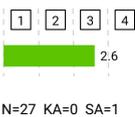
6.6 - Meine Schulleitung hat mir vor der ersten Kontaktaufnahme durch den Studenten mitgeteilt, welcher Student mir zugeteilt wurde.



6.7 - Meine Schulleitung hat mich gefragt, welche Kontaktangaben sie dem Studenten für die erste Kontaktaufnahme mit mir geben soll.



6.8 - Ich wünsche mir, dass ich vor dem Praktikum Informationen über den mir zugewiesenen Studenten und dessen Entwicklungsstand erhalte.



Die Ausbildungsbegleiter/-innen kennen den Weg, um sich für die Tätigkeit anzumelden und die Schulleitungen geben die entsprechende Anfrage der AHS an das Kollegium weiter. Wie bereits im Bericht 2017-2018 wird deutlich, dass einige Ausbildungsbegleiter/-innen gerne ein Mitspracherecht bei der Zuteilung erhalten würden, indem sie das Studienjahr des Studierenden angeben können. Dies ist vor allem in der LP-Abteilung der Fall: Dort bevorzugen beispielsweise 77% der Befragten die Begleitung eines Studierenden aus dem 3. Studienjahr. 42% der befragten Primarschullehrer/-innen geben an, dass ihnen das Studienjahr (eher) egal ist. In der LK-Abteilung liegt dieser Wert bei 78%.

40% der Befragten geben an, die Kriterien, die die AHS bei der Zuteilung der Studierenden zu ihren Praxisplätzen nutzt, nicht zu kennen. Da dies zu Missverständnissen führen kann – beispielsweise in Situationen, in denen eine angemeldete Ausbildungsbegleitung keinen Studierenden erhält – wird die AHS diese Kriterien noch besser kommunizieren. Dabei handelt es sich um die Tatsache, dass Studierende im Laufe des 2. und 3. Studienjahres an verschiedenen Schulen, in allen Schulstufen, je einmal im Norden und je einmal im Süden der DG sowie mindestens einmal in einer jahrgangsübergreifenden Gruppe ein Praktikum absolvieren müssen. Diese Kriterien schränken die Zuteilungen für die AHS ein.

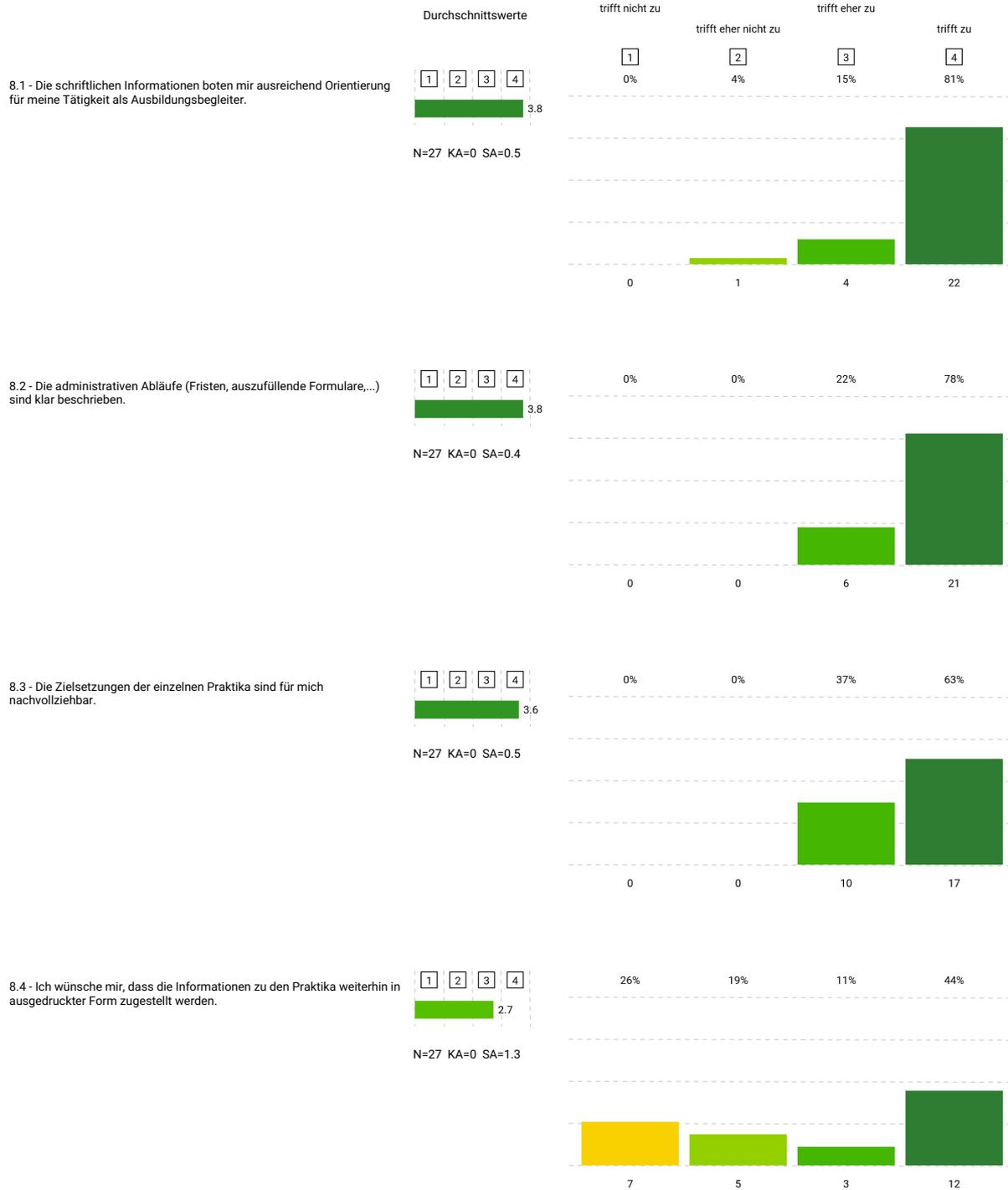
Ebenso wie 2017-2018 wünscht sich etwa die Hälfte der Befragten mehr Informationen über den zu begleitenden Studierenden und dessen Entwicklungsstand vor dem Beginn des Praktikums. Dieser Aspekt wurde auf der Feedbackversammlung kontrovers diskutiert, da es auch deutliche Nachteile für diese Vorgehensweise gibt (Voreingenommenheit, erster Eindruck...). Im Austausch mit den Ausbildungsbegleiter/-innen wurde vorgeschlagen, dass die Studierenden ihre persönlichen Zielsetzungen, Herausforderungen und Stärken zu Beginn des Praktikums kommunizieren sollten.

Eine der Maßnahmen, die nach der Umfrage im Studienjahr 2017-2018 durchgeführt wurde, ist der Versand der Namen der zu begleitenden Studierenden an die Ausbildungsbegleiter/-innen über ihre Schulleitungen. 85% der befragten Personen geben an, dass sie über diesen Weg vor der ersten Kontaktaufnahme über den Namen des zu begleitenden Studierenden informiert wurden.

### **Als Handlungsmaßnahmen leitet die AHS ab...**

- ➔ Die Kriterien der Zuteilung in den verschiedenen Informationsdokumenten noch klarer zu beschreiben und den Schulleitungen bei der Anfrage für die Praxisplätze diese Kriterien beizufügen.
- ➔ Innerhalb des zuständigen Kollegenkrieses zu diskutieren, ob der Wunsch nach dem Studienjahr bei der Anfrage für die Praxisstelle expliziter zu integrieren (wohlwissend, dass dies ein weiteres Kriterium wäre, das bei der bereits komplexen Zuteilung, berücksichtigt werden müsste).
- ➔ Bei einer nächsten Schulleiterversammlung den Prozess der Anmeldung der Praxisplätze und Ausbildungsbegleitungen nochmals zu thematisieren und dabei die Schulleiter/-innen, die dabei die zentralen Akteure sind, zu befragen.

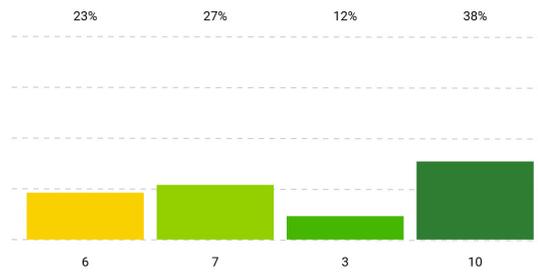
## 2.1.2 Informationen zu den Praktika



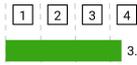
8.5 - Ich wünsche mir, dass die Informationen zu den Praktika ausschließlich per Mail weitergeleitet werden.



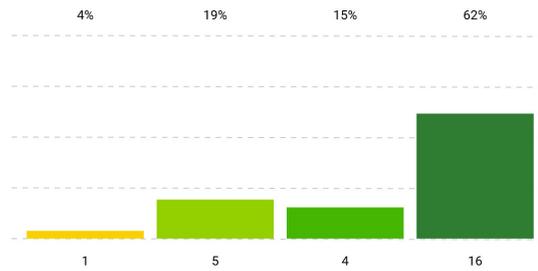
N=26 KA=1 SA=1.2



8.6 - Ich kenne den Leitfaden „Wichtige Leitfragen für Ausbildungsbegleiter“.



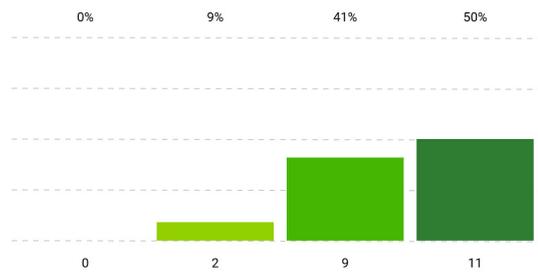
N=26 KA=1 SA=0.9



8.7 - Der Leitfaden „Wichtige Leitfragen für Ausbildungsbegleiter“ ist dienlich bei der Beantwortung meiner Fragen zur Begleitung der Studenten.



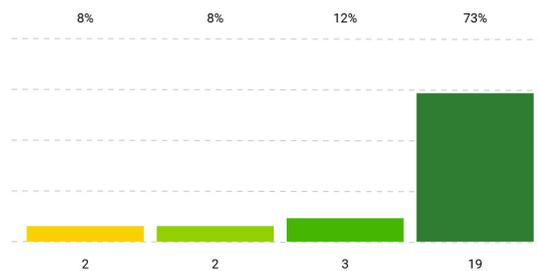
N=22 KA=5 SA=0.7



8.8 - Ich kenne das Dokument mit den Themenschwerpunkten der Fachdidaktiken mit den Inhalten der einzelnen Studienjahre.



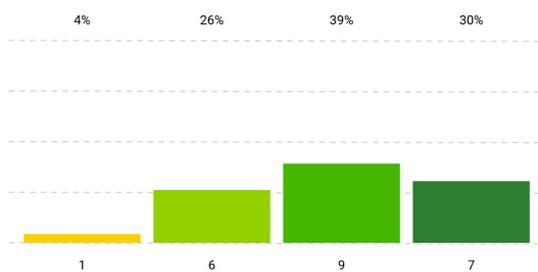
N=26 KA=1 SA=0.9



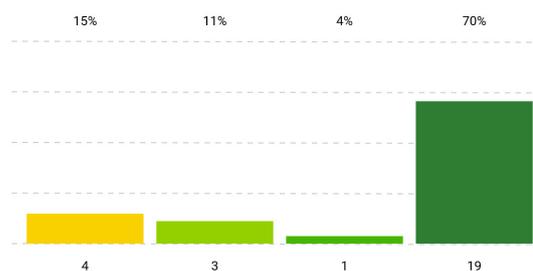
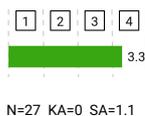
8.9 - Das Dokument mit den Themenschwerpunkten der Fachdidaktiken ist dienlich bei der Themenvergabe.



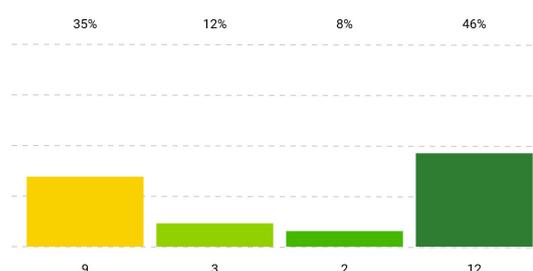
N=23 KA=4 SA=0.9



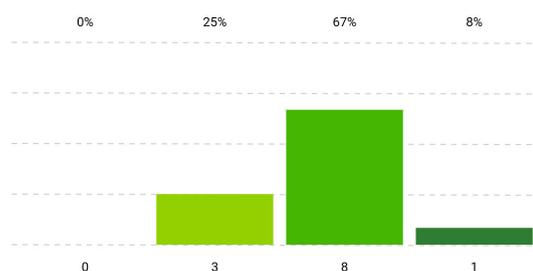
8.10 - Ich bin darüber informiert, dass alle Daten, Richtlinien und Formulare (Praktikumsberichte und Rückmeldedokumente im Word-Format) zu den Praktika auch auf der Website der Hochschule zur Verfügung stehen.



8.11 - Der Praktikumskalender der AHS hängt in unserem Lehrzimmer bzw. in unserer Schule aus.



8.12 - Bei Teilnahme an der Informationsversammlung im Oktober: Diese Versammlung ist für meine Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter nützlich.



Die Informationsdokumente werden als klar und hilfreich empfunden. Die Form des Versands wird – wie bereits 2017-2018 – unterschiedlich empfunden und gewünscht: 55% der Befragten wünschen sich die Informationen in ausgedruckter Form; 50% der Befragten bevorzugen die Dokumente ausschließlich per Mail zu erhalten. Der Bekanntheitsgrad der ergänzenden Informationsdokumente und der Website hat sich im Vergleich zur Evaluation im Jahr 2017-2018 verbessert. Somit konnte diese gesteckten Ziele aus dem Bericht der letzten Umfrage erreicht werden.

Eine befragte Lehrperson regt an:

*"Die Informationen, die immer gleich sind (Themenschwerpunkte, Leitfragen...), müsste ich nicht unbedingt jedes Jahr in ausgedruckter Form erhalten. Die Menge an Dokumenten wirkt auf den ersten Moment erschlagend. Die auszufüllenden Berichte und Bewertungsbögen, sowie das aktuelle Begleitschreiben darf gerne auch weiterhin in ausgedruckter Form verteilt werden."*

Ein 2021-2022 neu geschaffenes und verteiltes Instrument, um die Praxisdaten in den Schulen noch bekannter zu machen, ist der Praktikumskalender. Nach

Aussage der befragten Lehrpersonen hängt dieser jedoch nicht in allen Schulen aus.

Die jährlich zwei Mal stattfindenden Informations- und Feedbackversammlungen, die seit einigen Jahren ein neues Konzept mit thematischen Schwerpunkten beinhalten, werden als dienlicher wahrgenommen als in der letzten Umfrage. Dies verdeutlicht, dass auch hier die angestrebte Erhöhung des Bekanntheitsgrades des neuen Konzeptes erzielt wurde. Dies zeigt auch die erhöhten Einschreibungen vor allem zu den Infoveranstaltungen zu Beginn des Studienjahres.

In den offenen Rückmeldungen wurde darauf hingewiesen, dass der Ort der Infoveranstaltung eine Rolle spielt:

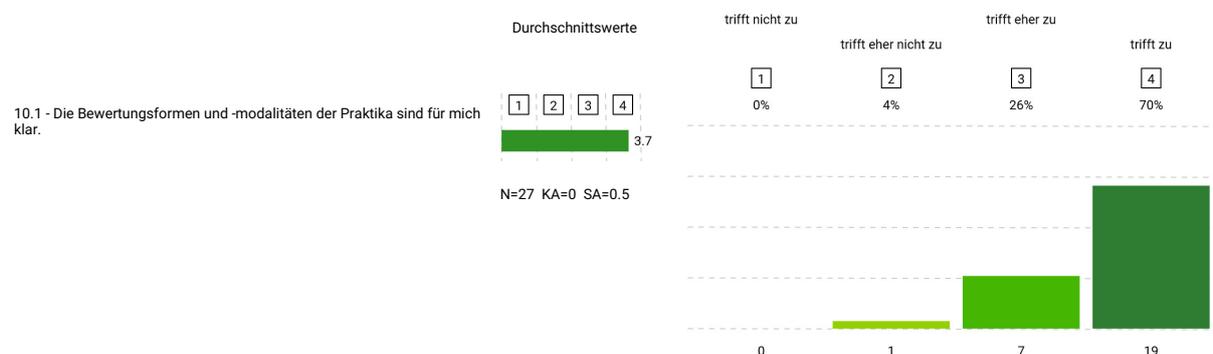
*„Die Infoveranstaltung für die Praktikumsbegleiter könnte ja auch im Süden für die Schulen des Südens stattfinden. Man erwartet leider immer von uns, dass wir nach Eupen fahren. Dies nimmt viel Zeit in Anspruch, weshalb es sich nicht immer durchführen lässt.“*

Bereits jetzt findet die Auftaktveranstaltung in Eupen und die Abschlussversammlung in einer Schule im Süden der DG statt. Die Anregung einer doppelt durchgeführten Versammlung nimmt die AHS mit in weitere Überlegungen.

### Als Handlungsmaßnahmen leitet die AHS ab...

- ➔ Die Informationsdokumente gebündelt und wenn möglich einmalig zu Beginn des Studienjahres über die Studierenden in ausgedruckter Form zu verteilen und per E-Mail (falls dies in der Erklärung zur Nutzung der persönlichen Daten angegeben wurde) zu versenden. Alle Dokumente werden auf der Website der AHS als Download bereitgestellt – QR-Codes in den ausgedruckten Unterlagen führen die Lehrer/-innen auf dem direkten Weg zu den Dokumenten.
- ➔ Den Praktikumskalender den Schulleitungen persönlich auszuhändigen, statt ihn per Post zu versenden oder andere Wege zu nutzen, um den Erhalt der Kalender zu garantieren.
- ➔ Innerhalb des zuständigen Kollegenkreises zu diskutieren, ob eine Durchführung der Auftakt- und/oder Abschlussversammlung für Ausbildungsbegleiter/-innen im Norden und im Süden der DG angeboten werden kann.

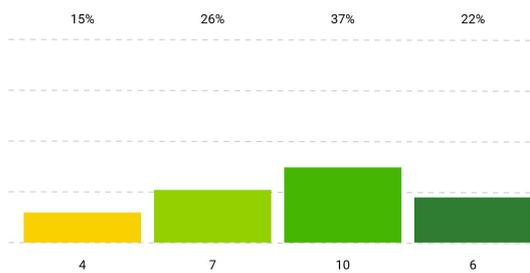
### 2.1.3 Feedback- und Beurteilungsinstrumente



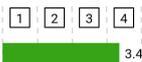
10.2 - Ich kenne die Gewichtung der Bewertung des Ausbildungsbegleiters und der Dozenten bei der Gesamtbeurteilung des Praktikums.



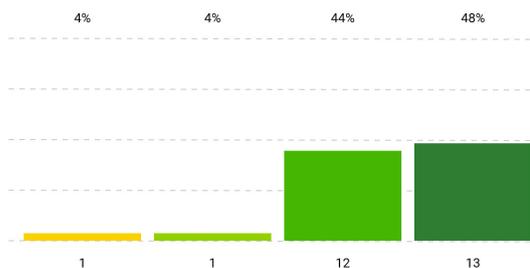
N=27 KA=0 SA=1



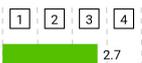
10.3 - Die Feedback- und Beurteilungsinstrumente sind praktisch in der Handhabung.



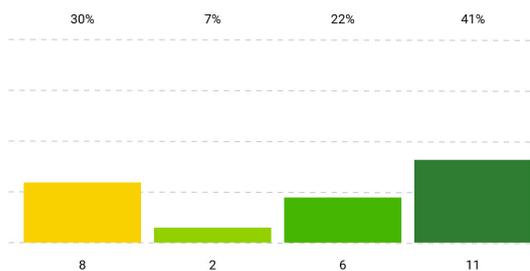
N=27 KA=0 SA=0.7



10.4 - Ich nutze die Feedback- und Beurteilungsinstrumente in digitaler Form.



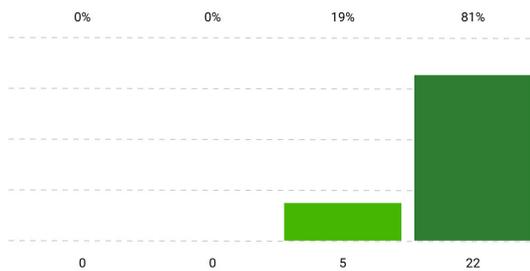
N=27 KA=0 SA=1.3



10.5 - Ich erachte den Praktikumsbericht zum Abschluss des Praktikums als brauchbares Instrument.



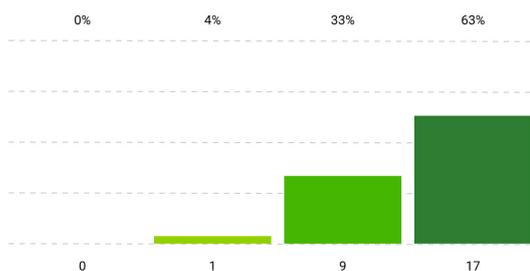
N=27 KA=0 SA=0.4



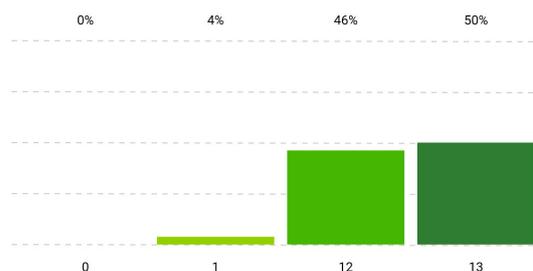
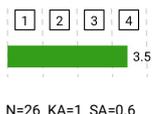
10.6 - Ich habe mich gründlich mit den Kriterien des Praktikumsberichtes auseinandergesetzt.



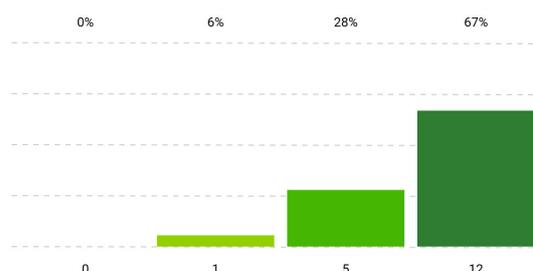
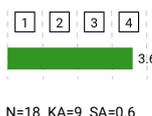
N=27 KA=0 SA=0.6



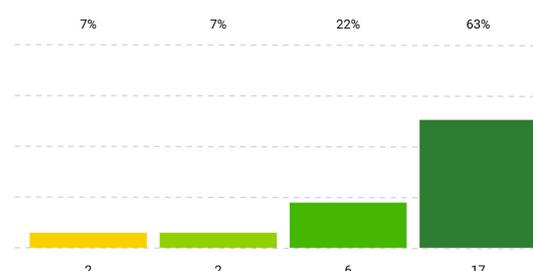
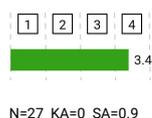
10.7 - Die Kriterien des Praktikumsberichtes liefern eine gute Orientierung für die Gestaltung von gutem Unterricht.



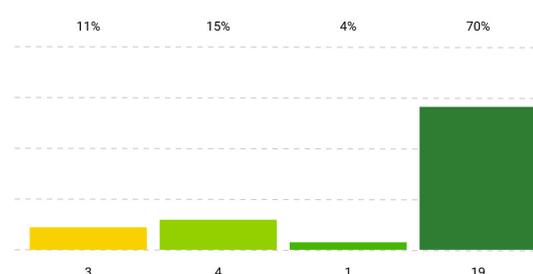
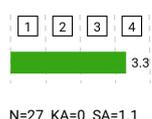
10.8 - Ich finde den Einsatz eines speziellen Einschätzungsbogens zur Bestimmung der Berufseignung im ersten Studienjahr dienlich.



10.9 - Ich nutze das Dokument „Rückmeldung zu einzelnen Aktivitäten“, indem ich für jede erteilte Aktivität/Stunde ein Feedback notiere.



10.10 - Ich bin darüber informiert, dass ich in den Feedbackdokumenten nicht jede einzelne Aktivität/Stunde bewerten bzw. mit einem Prädikat versehen muss.



Im Bereich der Feedback- und Beurteilungsinstrumente wird ein Einverständnis zur Klarheit der Bewertungsformen, zur praktischen Handhabung der Instrumente und zu den Kriterien des Praktikumsberichtes gegeben.

Trotz explizitem Vermerk zur Gewichtung der Note der Ausbildungsbegleitung am Ende des Beurteilungsberichtes, der nach der Rückmeldung im Jahr 2017-2018 eingefügt wurde, geben 41% der Befragten an die Gewichtung (eher) nicht zu kennen:

*„Ich wüsste gerne wie die Gewichtung der einzelnen Berichte prozentual aussieht. Ich finde, dass der Bericht einer Ausbildungsbegleiter*

*beispielsweise mehr oder gleich viel Gewicht haben sollte wie der Bericht eines Fachdozenten."*

In den Ergebnissen des Fragebogens als auch im Austausch im Rahmen der Feedbackversammlung wurde das Thema der Beurteilung vertieft. Dies verdeutlicht der AHS, dass die intern geführten Fragen und Diskussionen rund um die Beurteilung der berufspraktischen Ausbildung auch bei den Ausbildungsbegleiter/-innen präsent sind und mit in eine Weiterentwicklung einbezogen werden sollten:

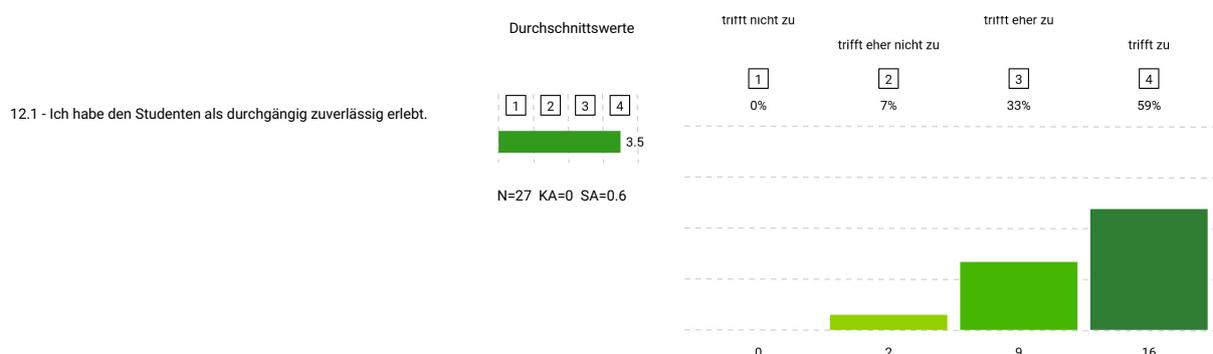
*"Ich finde die Bewertung der Stunden überflüssig, ich schreibe nur Beobachtungen auf und Rückmeldungen/Ideen zur Verbesserung. Ich würrde am Ende lieber keine Note geben müsssen; sondern nur sagen: bestanden oder nicht."*

*"Bei der Endnote fehlt mir etwas zwischen gut und sehr gut. So hat die Studentin während der Praktika eine positive Entwicklung gemacht, die sich aber in der Note nicht bemerkbar macht."*

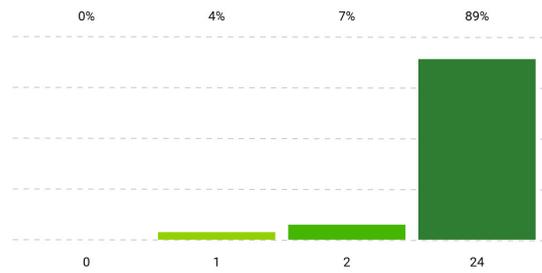
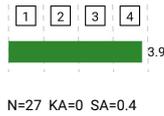
### Als Handlungsmaßnahmen leitet die AHS ab...

- ➔ Der Fachbereich stellt fest, dass trotz der Tatsache, dass viele Informationen schriftlich festgehalten sind, ein Informationsmanko moniert wird. Dass dieses weiterhin besteht, ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die bereitgestellten Informationen nicht in ausreichendem Maß gelesen werden. Hier stellt sich die Frage, wie alle Ausbildungsbegleiter/-innen in Hinblick auf die Informationsklarheit und Transparenz erreicht werden können. Auf der Feedbackversammlung wurde der Vorschlag, einen individuellen Austausch mit allen Schulkollegien im Rahmen der schulischen Konferenztage während 30 Minuten bis 1 Stunde zu ermöglichen, als ein guter Ansatz wahrgenommen, alle Personen zu erreichen, „mitzunehmen“ und dadurch auch neue Ausbildungsbegleiter/-innen zu gewinnen.
- ➔ Die Ausbildungsbegleiter/-innen in den Prozess der Weiterentwicklung der Beurteilungsformate in der berufspraktischen Ausbildung miteinzubeziehen.

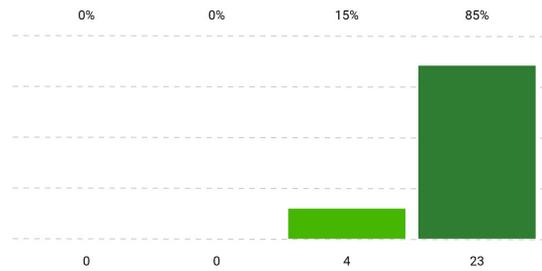
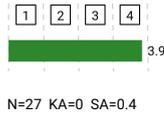
## 2.2 Zusammenarbeit mit dem Studierenden



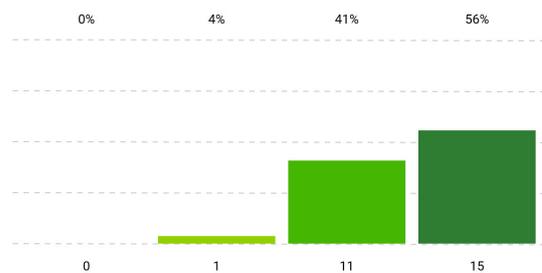
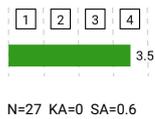
12.2 - Die Kontaktaufnahme mit dem Studenten ist angemessen verlaufen.



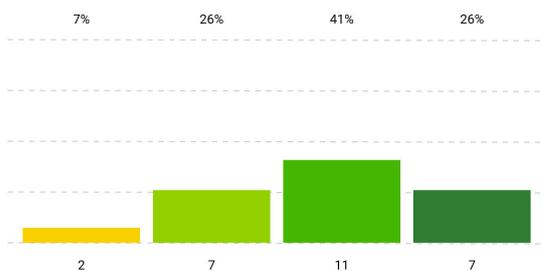
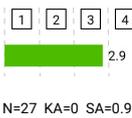
12.3 - Mit dem Erstgespräch mit dem Studenten war ich zufrieden.



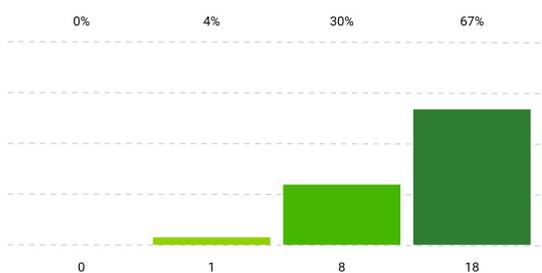
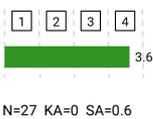
12.4 - Ich habe mit dem Studenten über unsere Erwartungen an die Zusammenarbeit und an die Praktika gesprochen.



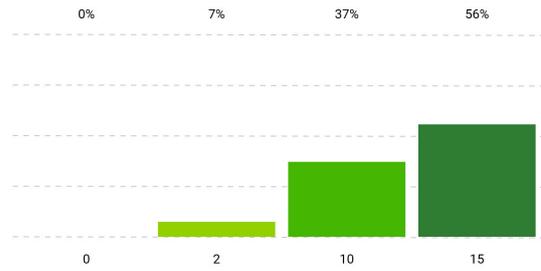
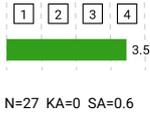
12.5 - Der Student hat mich im Laufe der Begleitung über seine individuellen Zielsetzungen informiert.



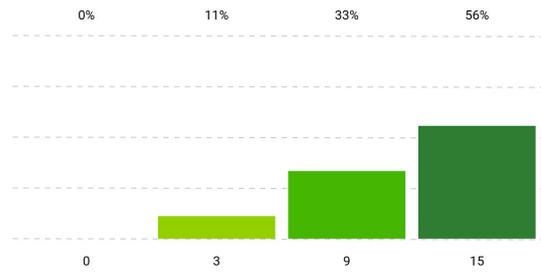
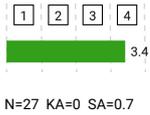
12.6 - Ich habe den Studenten während den Hörpraktikumstagen ausreichend mit den Rahmenbedingungen und Abläufen vor Ort vertraut gemacht.



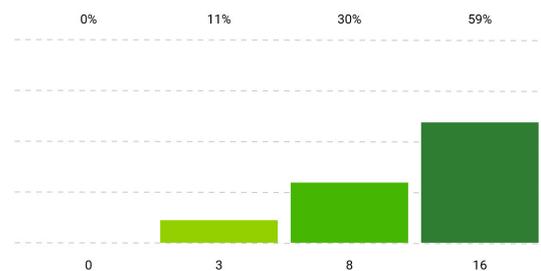
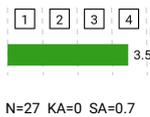
12.7 - Ich habe mit dem Studenten über die von mir durchgeführten Unterrichtsaktivitäten während den Hörpraktikumstagen ausgetauscht.



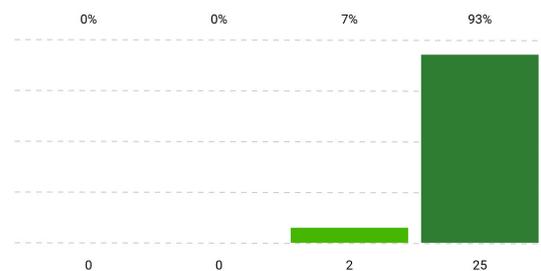
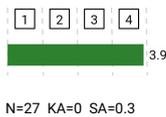
12.8 - Ich habe den Studenten während den Hospitationstagen in vielfältige Aktivitäten eingebunden (assistieren, Hilfestellungen geben, Teamteaching...).



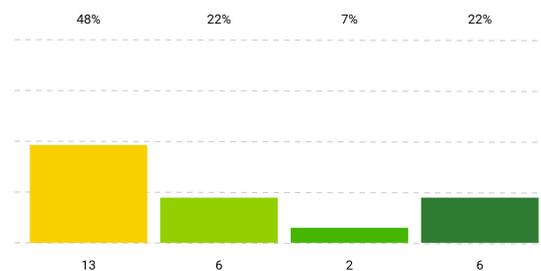
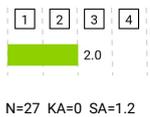
12.9 - Der Student hat sich an den Hospitationstagen gut eingebracht und mich und die Kinder unterstützt.



12.10 - Ich habe den Studenten rechtzeitig und ausführlich über die von ihm zu unterrichtenden Themen informiert.



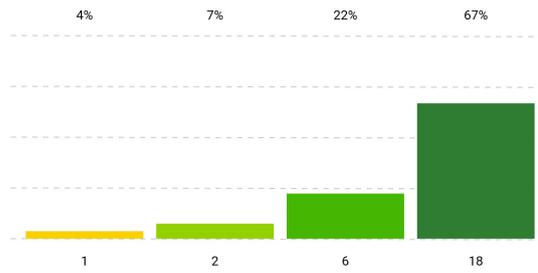
12.11 - Ich habe für die Themenvergabe das „Dokument zur Themenvergabe“ genutzt.



12.12 - Ich habe den Studenten vor dem Praktikum bei der konkreten Planung des Unterrichts unterstützt.



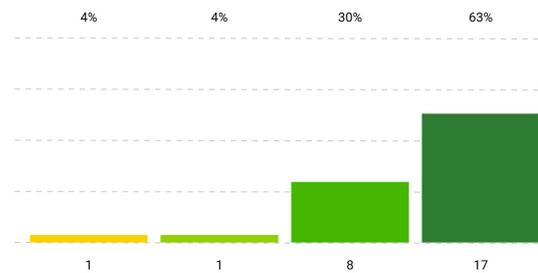
N=27 KA=0 SA=0.8



12.13 - Der Student hat seine Vorbereitungen fristgerecht über die vorher abgesprochenen und festgelegten Kommunikationswege eingereicht.



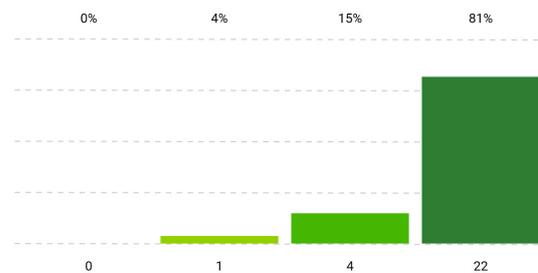
N=27 KA=0 SA=0.7



12.14 - Ich habe dem Studenten zeitnah Rückmeldung zu seinen schriftlichen Vorbereitungen gegeben.



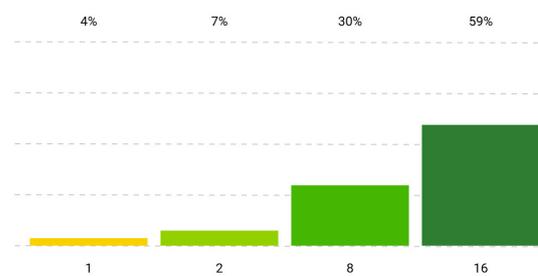
N=27 KA=0 SA=0.5



12.15 - Ich habe den Studenten während der Durchführung seiner Aktivitäten unterstützt (durch Assistieren, Teamteaching...).



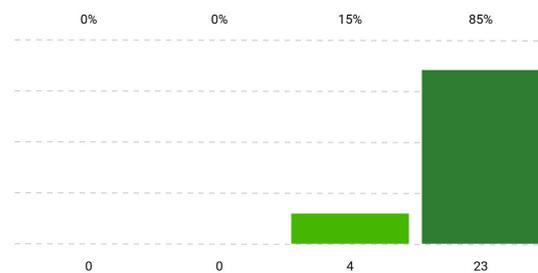
N=27 KA=0 SA=0.8



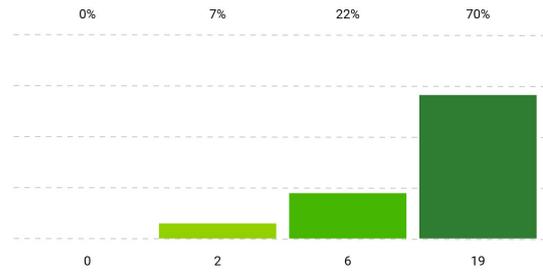
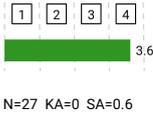
12.16 - Ich habe täglich mindestens ein Gespräch dem Studenten über einzelne Unterrichtsstunden bzw. den Praktikumstag geführt.



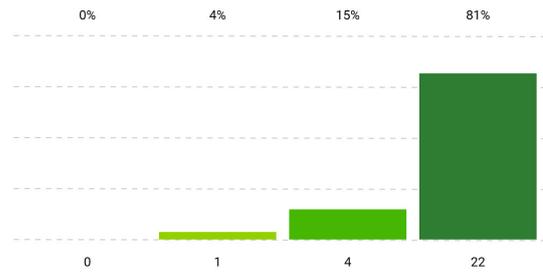
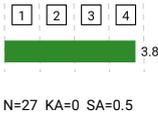
N=27 KA=0 SA=0.4



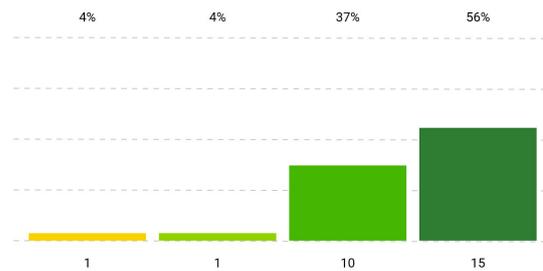
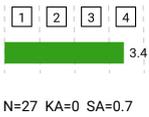
12.17 - Ich denke, dass ich in den Gesprächen den Studenten zum Nach- und Mitdenken angeregt habe.



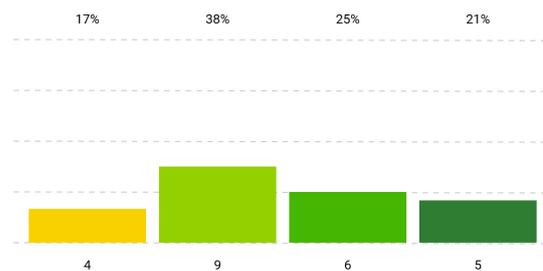
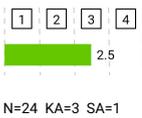
12.18 - Ich habe mit dem Studenten Ziele und Anregungen für das weitere Praktikum festgelegt.



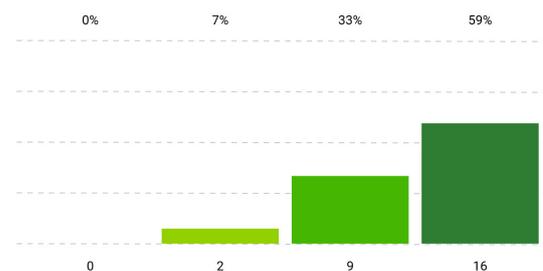
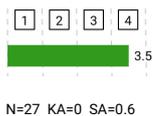
12.19 - Ich habe den Studenten über den Unterricht hinaus in meine alltägliche Arbeit als Lehrperson einbezogen (Versammlungen, Aufsichten, Austausch mit KollegInnen...).



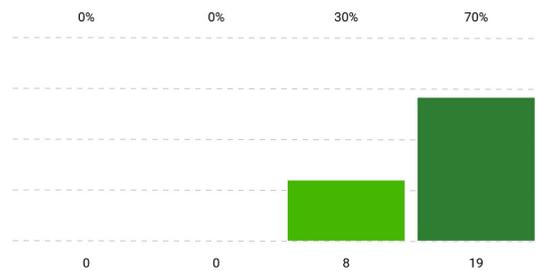
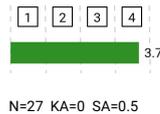
12.20 - Ich sehe Möglichkeiten, den Studenten Einblicke in die Elternarbeit zu gewähren (Teilnahme an Elternabend, Elterngesprächen, Tür- und Angel-Gespräche mit Eltern...).



12.21 - Ich habe mit dem Studenten vor, während und/oder nach dem Praktikum über gegenseitige Erwartungen und unsere Zusammenarbeit gesprochen.



12.22 - Ich habe die Zusammenarbeit mit dem Studenten als insgesamt  
gewinnbringend erlebt.



Aus den Ergebnissen zur Zusammenarbeit mit den Studierenden wird deutlich, dass eine generell positive Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbegleiter/-innen und den Studierenden besteht. Erfreulich ist weiterhin, dass die Ausbildungsbegleiter/-innen weiterhin angeben, regelmäßig Gespräche mit den Studierenden zu führen und dabei die Studierenden zum Nach- und Mitdenken angeregt haben.

Trotz der Tatsache, dass ausgehend von der Rückmeldung in der letzten Umfrage im Praxisbegleitseminar der Studierenden der Aspekt der individuellen Zielsetzungen gestärkt wurde, geben 67% der befragten Ausbildungsbegleiter/-innen an, nicht über die individuellen Zielsetzungen informiert worden zu sein. Folgende Aussagen unterstreichen dies:

*„Individuelle Ziele, bzw. mögliche Schwierigkeiten wurden von der Studentin nicht benannt (vor dem Praktikum). Das fehlte mir teilweise (so hätte ich vorher noch gezielter auf Schwerpunkte eingehen können).“*

*„Ich würde es begrüßen, eine Info zu erhalten, worauf ich als Ausbildungsbegleiter bei dem jeweiligen Studenten besonders achten soll in der Begleitung; das was im vorherigen Praktikum als Schwerpunkt festgelegt wurde.“*

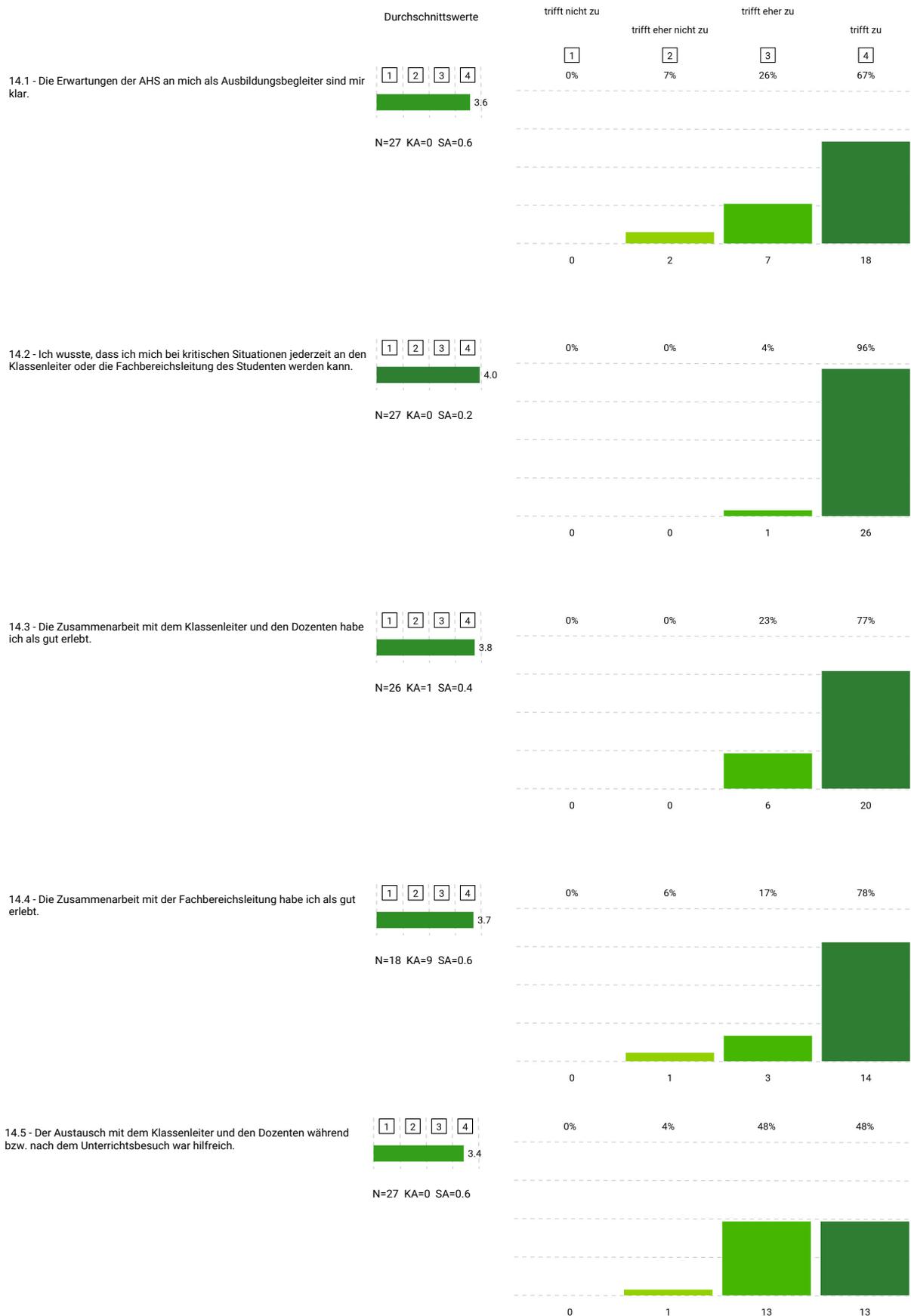
Das Dokument zur Themenvergabe, das eingeführt wurde um die Planung des Praktikums für die Studierenden zu optimieren, wird kaum genutzt. Hier muss analysiert werden, warum dies der Fall ist und wie dieses Dokument ggf. angepasst werden kann, um die Nutzung zu erhöhen.

Ein Baustein in der berufspraktischen Ausbildung der auch ausgehend der Rückmeldungen von Absolvent/-innen verstärkt werden muss, ist die Elternarbeit. Da Einblicke in realistische Situationen nur in der Praxis möglich sind, müssen dazu Gelegenheiten gefunden werden. Dies scheint aus Sicht der Ausbildungsbegleiter/-innen jedoch nur begrenzt möglich. Im Austausch mit den Lehrpersonen bei der Feedbackversammlungen wurden das Einverständnis der Eltern oder eine persönliche Unsicherheit als Gründe angegeben, warum dieser Einblick nicht möglich ist.

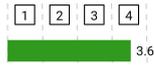
### **Als Handlungsmaßnahmen leitet die AHS ab...**

- ➔ Die persönlichen Entwicklungsziele der begleiteten Studenten den Ausbildungsbegleiter/-innen transparent zu machen, indem die Studierenden die Ausbildungsbegleiter/-innen darüber informieren.
- ➔ Die Möglichkeiten der Elternarbeit in der berufspraktischen Ausbildung im Austausch mit Schulleitungen und Ausbildungsbegleiter/-innen zu eruieren und Umsetzungsbedingungen zu prüfen.

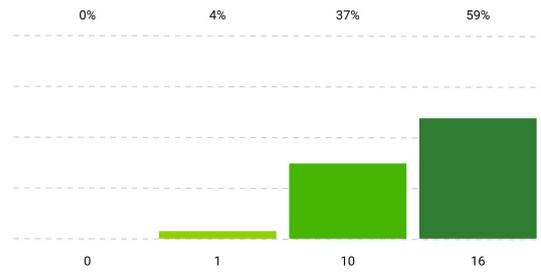
## 2.3 Zusammenarbeit mit der AHS



14.6 - In der Einschätzung des Unterrichts waren der Dozent und ich uns im Groben einig.



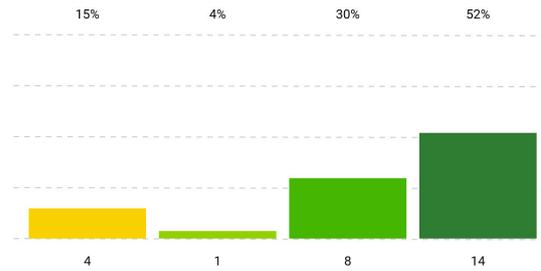
N=27 KA=0 SA=0.6



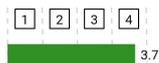
14.7 - Ich habe Reflexionsgespräche nach Unterrichtsbesuchen gemeinsam mit dem Studenten und Dozenten geführt.



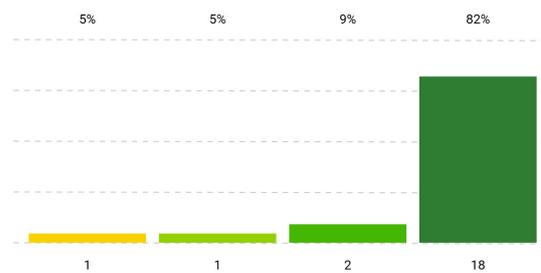
N=27 KA=0 SA=1.1



14.8 - Ich wünsche mir in kritischen Situationen von den Klassenleitern Rückmeldung zu dem begleiteten Studenten nach dem absolvierten Praktikum.



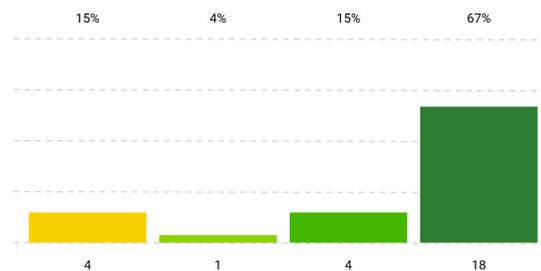
N=22 KA=5 SA=0.8



14.9 - Ich bin über den „Rückmeldebogen zur Praxisstelle und Ausbildungsbegleitung“, den die Studenten nach ihrem Praktikum ausfüllen, sowie dessen Ziele, Inhalte und den Umgang mit den Antworten informiert.



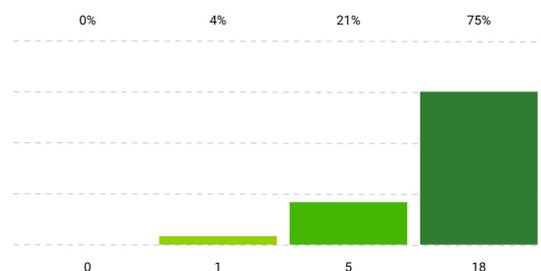
N=27 KA=0 SA=1.1



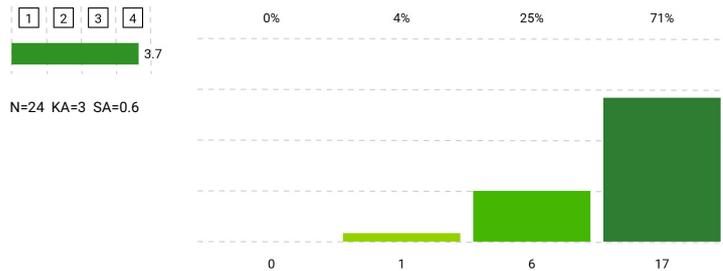
14.10 - Ich finde den Einsatz eines solchen Rückmeldebogens zum Qualitätsmanagement der berufspraktischen Ausbildung sinnvoll.



N=24 KA=3 SA=0.5



14.11 - Die Arbeit der Ausbildungsbegleiter wird seitens der AHS wertgeschätzt.



Die Zusammenarbeit mit den Klassenleitern und Dozenten der AHS wird in beiden Studienrichtungen positiv eingeschätzt. Hier hat sich seit 2017-2018 vor allem im Lehramt Kindergarten eine positive Entwicklung vollzogen. Die Ausbildungsbegleiter/innen fühlen sich zudem durch die AHS wertgeschätzt (96%).

Es ist erfreulich, dass die Gespräche nach Unterrichtsbesuchen häufig gemeinsam mit Dozierenden und Ausbildungsbegleiter/-innen durchgeführt werden – insofern dies zeitlich umsetzbar ist.

*„Ich finde den gemeinsamen Austausch mit dem Dozenten und dem Praktikanten wichtig und wertvoll.“*

In einigen Kommentaren kam die Anzahl der Unterrichtsbesuche zur Sprache, die als gering eingeschätzt wurde. Dies hat hauptsächlich personelle Engpässe in Kombination mit hohen Studierendenzahlen als Ursache.

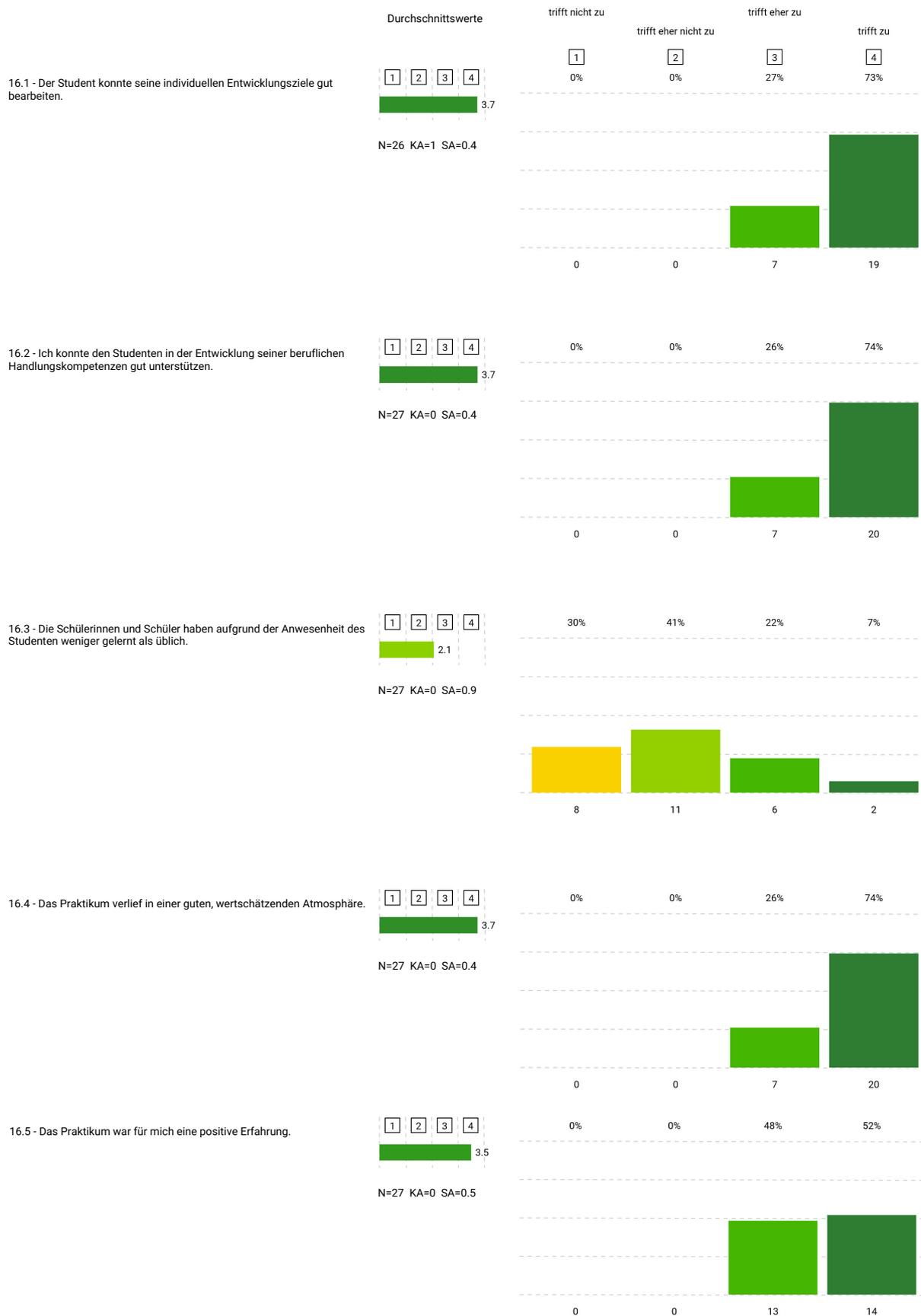
Der seit zwei Studienjahren eingesetzte Rückmeldebogen zur Praxisstelle, den die Studierenden nach dem Ende des Praktikums ausfüllen und damit ein Feedback zur Praxisstelle und Ausbildungsbegleitung geben, ist bei den meisten Befragten bekannt und wird bei 96% als sinnvoll erachtet.

Im Gespräch stellte sich heraus, dass einige Ausbildungsbegleiter/-innen sich wünschen würden, dass auch sie die Ergebnisse dieser Rückmeldung einsehen können, um ihre Praxisbegleitung weiterzuentwickeln. Hier verweist die AHS auf den Nachteil, dass die Studierenden dann den Bogen ggf. nicht mehr wahrheitsgetreu ausfüllen, und auf die Möglichkeit, den Bogen auch für sich persönlich ausfüllen zu lassen oder zu den abgefragten Aspekten der Zusammenarbeit mit den Studierenden ins Gespräch zu gehen.

### **Als Handlungsmaßnahme leitet die AHS ab...**

- Die Regelungen der Praxisbesuche überarbeiten, die den hohen Studierendenzahlen Rechnung trägt und dennoch sicherstellt, dass alle Studierenden regelmäßige Rückmeldung von Seiten der Dozierenden der AHS erhalten.

## 2.4 Gesamteinschätzung des Praktikums



Hier geben alle befragten Ausbildungsbegleiter/-innen an, dass sie die Studierenden im Rahmen des Praktikums unterstützen konnten und dass das Praktikum in einer wertschätzenden Atmosphäre stattgefunden hat. 70% der Befragten geben an, dass ihre Schülerinnen und Schüler durch die Anwesenheit des Studierenden (eher) nicht weniger gelernt haben als üblich.

## 2.5 Beanspruchung durch die Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter/-in



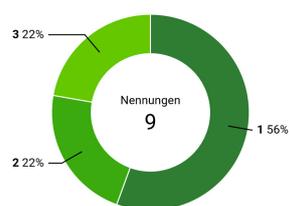
Im Bereich der Beanspruchung durch die Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter/-in wird ein Unterschied in den Bereichen Lehramt Kindergarten und Lehramt Primarschule deutlich. So geben eher die Primarschullehrer/-innen an, dass der Aufwand in der Begleitung des Studierenden vor und während des Praktikums an hoch ist. Sowohl die Kindergärtner/-innen als auch die Primarschullehrer/-innen empfinden den zeitlichen Aufwand in der Vorbereitungszeit höher als während des eigentlichen Praktikums, was auf die Korrektur der schriftlichen Vorbereitungen zurückzuführen ist.

Ausgehend von der letzten Umfrage wurde als Maßnahme abgeleitet, in einer nächsten Evaluation den Zeitaufwand für die Begleitung der Studierenden genauer zu untersuchen und zu chiffrieren, um dementsprechend die Angemessenheit der Entlohnung einschätzen zu können.

In Stunden ausgedrückt ergibt sich folgendes Bild, was erneut verdeutlicht, dass der Zeitaufwand im Lehramt Primarschule höher angegeben wird.

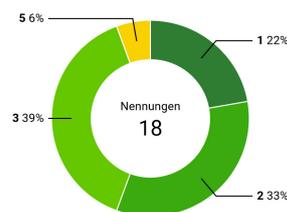
Geschätzter durchschnittlicher Zeitaufwand für die Betreuung eines Praktikums von einer Woche in der **Vorbereitung**:

im Kindergarten



1	1 - 5 Stunden	5	56%
2	6 - 10 Stunden	2	22%
3	11 - 15 Stunden	2	22%
4	16 - 20 Stunden	0	0%
5	mehr als 20 Stunden	0	0%

in der Primarschule



1	1 - 5 Stunden	4	22%
2	6 - 10 Stunden	6	33%
3	11 - 15 Stunden	7	39%
4	16 - 20 Stunden	0	0%
5	mehr als 20 Stunden	1	6%

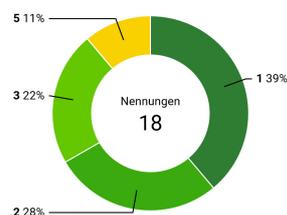
Geschätzter durchschnittlicher Zeitaufwand für die Betreuung **während** des Praktikums von einer Woche (zusätzlich zur Anwesenheit während der Stunden):

im Kindergarten



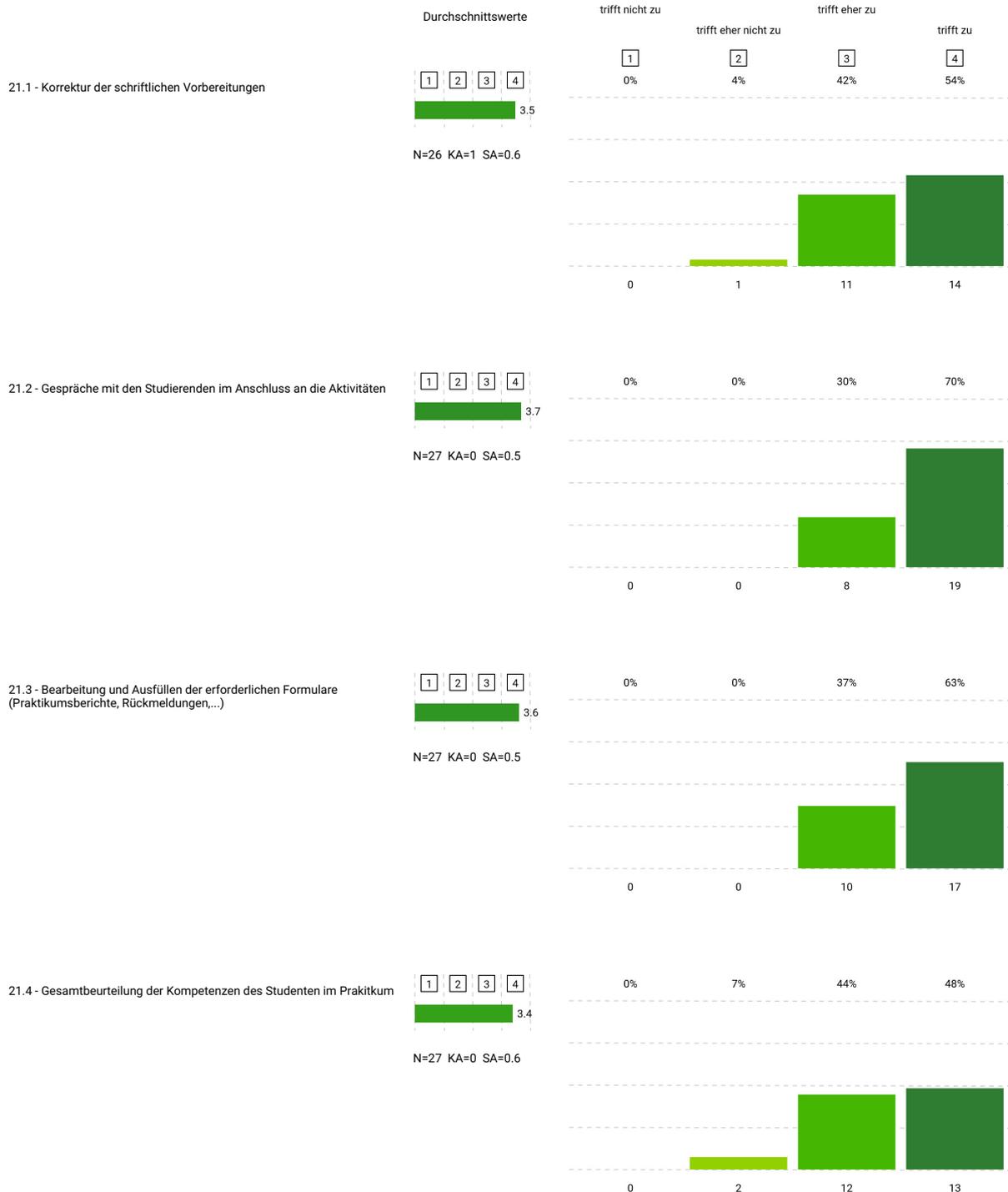
1	1 - 5 Stunden	4	50%
2	6 - 10 Stunden	4	50%
3	11 - 15 Stunden	0	0%
4	16 - 20 Stunden	0	0%
5	mehr als 20 Stunden	0	0%

in der Primarschule

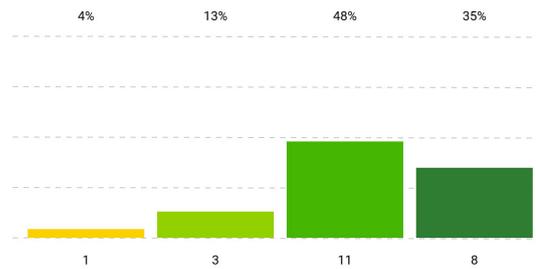
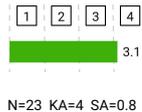


1	1 - 5 Stunden	7	39%
2	6 - 10 Stunden	5	28%
3	11 - 15 Stunden	4	22%
4	16 - 20 Stunden	0	0%
5	mehr als 20 Stunden	2	11%

Betrachtet man die Tätigkeiten der Ausbildungsbegleiter/-innen genauer, zeigt sich, dass die Korrektur der Vorbereitungen und der Umgang mit kritischen Situationen am ehesten die Situationen sind, in denen sich die Lehrpersonen unsicher sind:



21.5 - Umgang mit kritischen Situationen im Praktikum

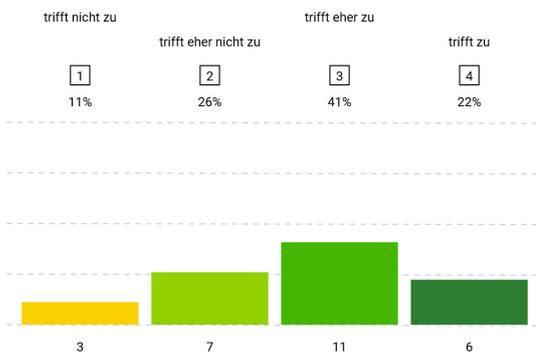
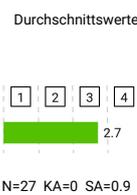


### Als Handlungsmaßnahmen leitet die AHS ab...

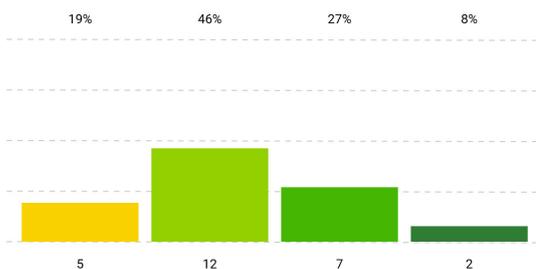
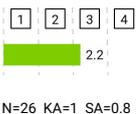
- ➔ Die Angaben zur zeitlichen Beanspruchung durch die Begleitung von Studierenden zusammenzufassen, mit der aktuellen Entlohnung gegenüberzustellen und dazu mit den Verantwortlichen im Ministerium und Kabinett in den Austausch zu gehen.
- ➔ Die Korrektur der schriftlichen Vorbereitungen ggf. bei einer der nächsten Informationsversammlungen zu thematisieren.

### 2.6 Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter/-in

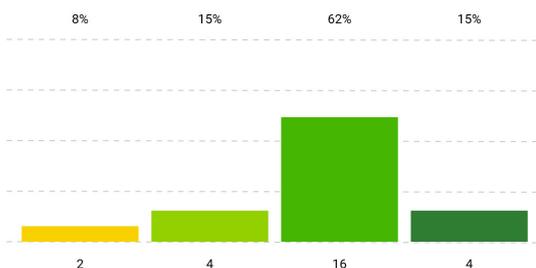
23.1 - Durch die Begleitung der Studenten erhalte ich neue Impulse zur Unterrichtsgestaltung auf methodisch-didaktischer Ebene.



23.2 - Durch die Begleitung der Studenten erhalte ich neue Impulse zur Unterrichtsgestaltung auf fachlicher Ebene.



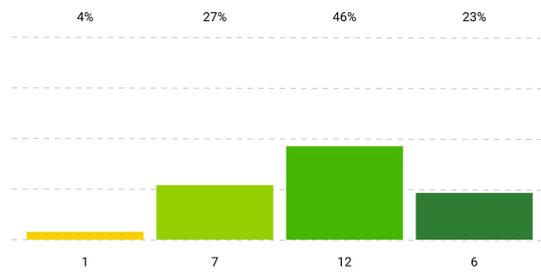
23.3 - Durch die Begleitung der Studenten erhalte ich Einblick in aktuelle Konzepte der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.



23.4 - Die Mitarbeit von Studenten im Unterricht entlastet mich.



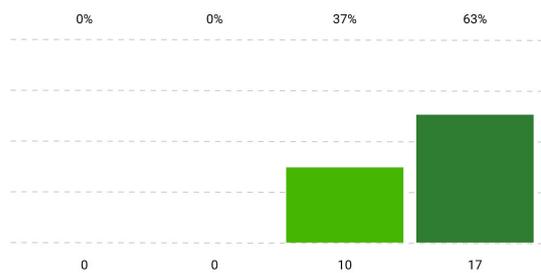
N=26 KA=1 SA=0.8



23.5 - Ich kann mir eine Fortsetzung meiner Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter gut vorstellen.



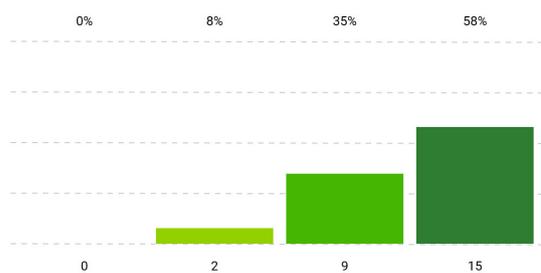
N=27 KA=0 SA=0.5



23.6 - Die Arbeit als Ausbildungsbegleiter macht mir Freude.



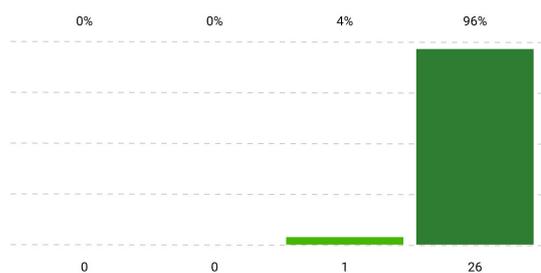
N=26 KA=1 SA=0.6



23.7 - Ich weiß, dass man an der AHS an einer „Ausbildung für Ausbildungsbegleiter“ teilnehmen kann.



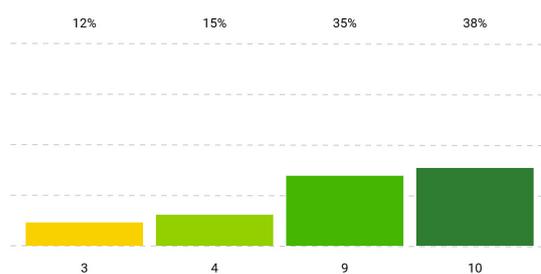
N=27 KA=0 SA=0.2



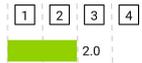
23.8 - Ich kenne die Inhalte der „Ausbildung für Ausbildungsbegleiter“ an der AHS.



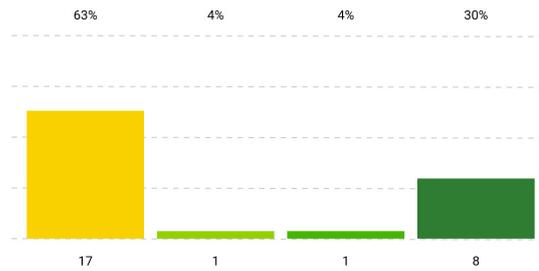
N=26 KA=1 SA=1



23.9 - Ich habe die „Ausbildung für Ausbildungsbegleiter“ an der AHS absolviert.



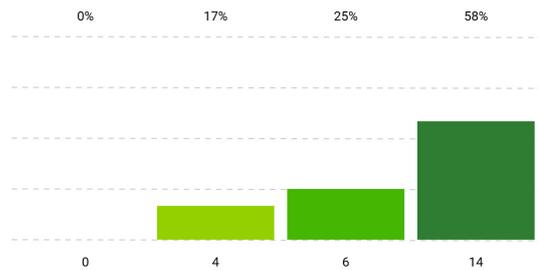
N=27 KA=0 SA=1.4



23.10 - Ich denke, dass die Ausbildungsbegleiter eine höhere Vergütung für die Betreuung der Studierenden erhalten sollten.



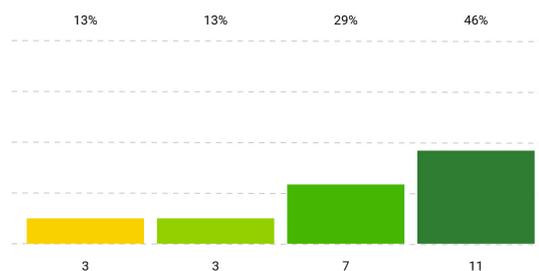
N=24 KA=3 SA=0.8



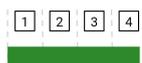
23.11 - Ich denke, dass die Ausbildungsbegleiter auch für die Betreuung an Hospitationstagen vergütet werden sollten.



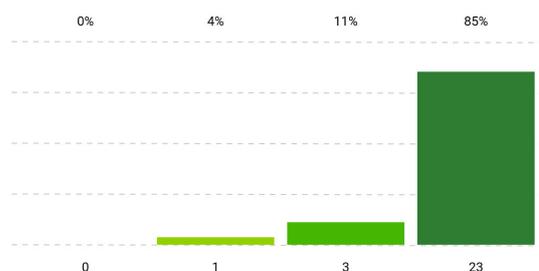
N=24 KA=3 SA=1



23.12 - Ich bin über die Wege, um die finanzielle Vergütung für die Praktikantenbetreuung zu erhalten, informiert.



N=27 KA=0 SA=0.5



Fragt man die Ausbildungsbegleiter/-innen nach ihrer eigenen Zufriedenheit lässt sich an erster Stelle festhalten, dass 92% der Befragten die Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter Freude macht und 100% der Befragten sich die Weiterführung der Tätigkeit als Ausbildungsbegleiter vorstellen können.

Die Begleitung der Studierenden wird jedoch nur in einem eher mittleren Ausmaß als persönliche bzw. professionelle Bereicherung angesehen, wobei hier erneut Unterschiede zwischen Kindergärtnern und Primarschullehrern deutlich werden.

Während 63% der Primarschullehrer/-innen Impulse auf methodischer Ebene erhalten haben, geben dies 89% der Kindergärtner/-innen an. Auf fachlicher

Ebene liegt der Wert bei 18% (LP) und 67% (LK). Für beide Berufsgruppen bietet die Begleitung einen Einblick in die Lehrer/-innenausbildung.

Die 2018 formulierte Zielsetzung, die didaktisch-methodische und fachliche Bereicherung für die Ausbildungsbegleiter/-innen zu erhöhen, bleibt aktuell. Die damals formulierte Idee, Handouts zu thematischen Schwerpunkten und Konzepten passend zu den Aufgaben und Schwerpunkten der Studierenden zu erstellen, konnte noch nicht umgesetzt werden.

Es ist erfreulich, dass das Angebot der „Ausbildung für Ausbildungsbegleiter“ bei allen befragten Personen bekannt ist – acht Befragte haben sie bereits absolviert.

Erneut formulieren über 80% der befragten Lehrkräfte den Wunsch nach einer höheren Vergütung für die Betreuung der Studierenden. Explizit wurde auch der Wunsch nach einer Vergütung für die Betreuung an den Hörpraktikumstagen formuliert (75%).

*„Gerade bei Studenten aus dem 1.Jahr ist der Arbeitsaufwand für den Praktikumsbegleiter höher. Hier zählen nur die erteilten Stunden des Studenten zur Vergütung, obwohl der Aufwand weitaus höher liegt.“*

*"Ich denke, dass auch die Hörpraktikumstage vergütet werden sollten, da an diesen Tagen oft sehr viele Besprechungen usw. stattfinden. Wenn die Studenten einmal ihre eigenen Stunden vorbereitet haben und diese von der Ausbildungsbegleitung abgesegnet wurden, verläuft das eigentliche Praktikum meist recht gut. Die wirkliche intensive Arbeit der Ausbildungsbegleiter findet an den HP-Tagen und außerhalb der Schulzeit während der Vorbereitungsphasen statt (Themen heraussuchen und kommunizieren, Vorbereitungen lesen und Rückmeldung geben,...)."*

Auch wenn die Vergütung nicht das Argument für die Begleitung der Studierenden sein soll, sollte der Aufwand, den die Personen neben ihrer alltäglichen Arbeit auf sich nehmen, angemessen wertgeschätzt werden. Eine Lehrperson fasst es folgendermaßen zusammen:

*„Natürlich ist eine finanzielle Vergütung toll, ich würde es aber sicher auch ohne Vergütung weiter machen, da die Praktika sehr wichtig für den beruflichen Werdegang der Studenten sind und ich selbst durch die Begleitung neue Methoden/Einblicke erhalte.“*

### **Als Handlungsmaßnahmen leitet die AHS ab...**

- ➔ Die didaktisch-methodische und fachliche Bereicherung für die Ausbildungsbegleiter/-innen zu erhöhen.
- ➔ In Bezug auf die finanzielle Vergütung sowie deren Organisation und Regelung weiterhin im Austausch mit den verantwortlichen Akteuren zu bleiben und die Wünsche der Ausbildungsbegleiter/-innen weiterzuleiten.

### 3 Bilanz und Ausblick

Mit dem Online-Fragebogen zur Organisation und dem Konzept der berufspraktischen Ausbildung im Fachbereich Bildungswissenschaften der AHS hatten nach 2017-2018 erneut alle Ausbildungsbegleiter/-innen die Möglichkeit, den Ist-Zustand zu evaluieren. Aufgrund der geringen Rücklaufquote bleiben die Ergebnisse jedoch nur ein Einblick und können den Anspruch nicht erfüllen, ein Gesamtbild der Einschätzung der Ausbildungsbegleiter/-innen widerzuspiegeln. Dennoch können durch diese Rückmeldung und den Austausch mit Ausbildungsbegleiter/-innen auf der Feedbackveranstaltung, auf der die Ergebnisse diskutiert wurden, nach 2018 getätigte Maßnahmen evaluiert und weitere Ziele, Entwicklungsbereiche und Ideen abgeleitet werden.

Es haben sich einige der 2018 abgeleiteten Handlungsmaßnahmen umsetzen lassen können, woraus erfreulicherweise eine Steigerung der Zufriedenheitswerte in der aktuellen Umfrage resultierte. Andere Themenfelder bleiben weiterhin relevante Entwicklungsbereiche:

- Trotz verstärkter und expliziterer Verschriftlichung der **Informationen zu den Praktika der Studierenden** mit dem Ziel der Erhöhung von Klarheit und Transparenz konnten nicht alle Informationslücken geschlossen bzw. wurden diese Informationen nicht von allen Ausbildungsbegleiter/-innen wahrgenommen. Die schriftliche Form scheint demnach nicht der adäquate Weg zu sein, um alle Personen zu erreichen. Der Idee eines direkten mündlichen Austauschs mit den Schulkollegien scheint hier angemessener. Bei dieser Gelegenheit könnten offene Fragen, Bedenken sowie Unsicherheiten erläutert und bestenfalls auch neue (ehemalige) Ausbildungsbegleiter/-innen (zurück)gewonnen werden.
- Auch der **Einbezug der Studierenden** als Gestalter/-innen ihrer individuellen Entwicklung sollte noch weiter verstärkt werden. Die Weitergabe persönlicher Ziele und Schwerpunkte oder der Austausch über die Zusammenarbeit mit der Ausbildungsbegleitung sollten gefördert werden. Hier kann die AHS die Rahmenbedingungen optimieren – beispielsweise durch die klare Verankerung der Formulierung individueller Zielsetzungen – jedoch bleibt die Hauptverantwortung bei den Studierenden selbst.
- Damit die Praktika für die Ausbildungsbegleiter/-innen Win-Win-Situationen mit **persönlichem Mehrwert** sind – beispielsweise in Bezug auf didaktisch- methodisch oder fachliche Konzepte – wird die AHS neben der bereits formulierten Maßnahme der Anfertigung von Handouts weitere Ideen eruieren.
- Die **Beurteilung** der berufspraktischen Ausbildung, die Mitwirkung bei der **Elternarbeit** im Rahmen der Praktika und die **Vergütung** der Tätigkeit der Ausbildungsbegleitung sind weitere Handlungsfelder, die im engen Austausch mit Schulleitungen und Ausbildungsbegleiter/-innen weiterentwickelt werden.

Der Blick auf die Umfrageergebnisse und die Gespräche zur Gestaltung der berufspraktischen Ausbildung während Praktikumsbesuchen oder im Rahmen der Informationsversammlungen verdeutlicht eine **positive und zielführende Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen und Personen**. Mit dem Ziel einer der harmonischen und gewinnbringenden Theorie-Praxis-Verzahnung sowie im Sinne der gemeinsamen Verantwortung in der Ausbildung der zukünftigen Kindergärtner/-innen und Primarschullehrer/-innen sind diese Ergebnisse sehr zufriedenstellend und unterstreichen das 2020 ausgerufene Motto „Gemeinsam ausbilden“.

Anlehnend an das Zitat von Henry Ford, mit dem die erste Auswertung zur Umfrage der berufspraktischen Ausbildung 2018 endete und das Weiterhin aktuell ist – *„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg“* – hofft der Fachbereich Bildungswissenschaften, dass viele Lehrpersonen als Ausbildungsbegleiter/-innen dabeibleiben und freut sich auf die weitere erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit.